

# Wiesbadener Tagblatt.

Bering Langgasse 21

Tagblattausgabe

Abend-Ausgabe geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Polstschiffen: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6650-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Polstschiffen: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne  
Transport; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Post-  
gebühren. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabebestellen, die Träger und alle  
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-  
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.50, örtliche Reklamen M. 3.—,  
auswärtige Reklamen M. 7.— für die empfangene Kolonialzeitung oder deren Raum. — Bei wieder-  
holter Aufnahme unanänderter Anzeigen entprechender Nachzahlung. — Schluß der Anzeigen-  
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an  
sonstigen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanfa 1371-1373.

Samstag, 2. Oktober 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 462. + 68. Jahrgang.

## Die internationale Kreditfrage auf der Brüsseler Konferenz.

Brüssel, 1. Okt. (Von unserem Sonderbericht-  
er.) Die heutige Sitzung war der Untersuchung  
über die internationale Kreditfrage ge-  
widmet. In dieser bedeutsamen Frage hielt der französische  
Vizepräsident Celler das einleitende Referat. Er hob  
heraus, daß das Bedürfnis nach neuem Kapital groß sei  
und daß es sich nach doppelter Richtung zeige: Einmal müßte  
das Defizit in der Produktion gedeckt und zweitens müßten  
die Fortschritte des Krieges ausgemerzt werden. Dem  
großen Bedarf an Kapital ließe sich auf der einen Seite die  
Knappheit gegenüber, die durch eine Reihe von äußeren  
Umständen verstärkt worden sei, so beispielsweise durch die  
Belastung des internationalen Kapitalverkehrs. Celler ist  
überzeugt, daß der Kapitalmarkt erst dann wirklich  
geheilt werde, wenn die Staatsfinanzen, der inter-  
nationale Handel und das Geldwesen wieder in Ordnung  
seien. Vorläufig müsse man sich mit Exkursmitteln behelfen.  
Es sei in dieser Richtung u. a. auf kurzfristige Anleihen zu  
verweisen, die für Rohstofflieferungen gewährt würden und  
aus dem Erlös der verkauften Fertigfabrikate gedeckt werden  
müßten. Ferner ist noch hervorzuheben, daß Celler für eine  
neutrale Institution eintritt, die über die Fragen der  
internationalen Kapitalanlage dem Sparer Auskunft  
erteilt.

In der anschließenden Besprechung verbreitete sich der  
belleidige Ministerpräsident Delacroix über seinen Vor-  
schlag, eine internationale Bank zu gründen, die  
durch die Übernahme von Obligationen die Mittel zum  
Wiederaufbau schaffe.

Die Sachmittlungsfrage brachte die noch ausstehenden  
Berichte über die Finanz- und Wirtschaftslage  
einzelner Delegationsländer. Es sprach zunächst der Ver-  
treter Rumänien und dann der Brasilien. Wäh-  
rend das erstere Land ein unglückliches Bild zeigte, weist  
Brasilien alle Anzeichen eines wirtschaftlich gesunden  
Staates auf. Für die französische Delegation sprach  
Chesson. Sein Bericht ist insofern bemerkenswert, als  
er die eigenen Anstrengungen Frankreichs hervorhebt, die  
für den Wiederaufbau gemacht würden. Es seien hierfür  
rund 21 Milliarden Franken ausgeworfen worden. Dabei  
wird aber nicht sonderlich erwähnt, daß auch Deutschland  
für diesen Wiederaufbau sein Budget mit zahl-  
reichen Milliarden belastet hat und daß Frankreich  
nach dem Friedensvertrag alle Kosten dieser Wiederaufbau-  
arbeiten zu tragen hat. An sich bietet die französische  
Finanzlage im Vergleich zu der Deutschlands ein günstigeres  
Bild, insofern sich im Laufe des Jahres die Ausgaben in  
bedeutend engeren Grenzen gehalten und Frankreich sogar  
einen Teil seiner auswärtigen Schuld decken konnte. Für  
die italienische Delegation sprach der Senator  
Ferrari. Hier ist die Finanz- und wirtschaftspolitische  
Lage als ernst zu bezeichnen, die durch wirtschaftliche und  
soziale Kämpfe noch verschärft wird. Schließlich sprachen  
Vertreter der griechischen, litauischen und chinesischen Dele-  
gation.

### Vertagung bis Mittwoch.

Brüssel, 2. Okt. (Havas.) Die Finanzkonferenz  
wird heute die Erörterung über den interna-  
tionalen Kredit beenden und sich dann bis  
Mittwoch vertagen, um dem Ausschuss die Aus-  
arbeitung der endgültigen Resolution zu ermöglichen.

### Aus den Kommissionen.

W. T. B. Paris, 1. Okt. Die von der Finanzkonfe-  
renz eingesetzten Kommissionen haben, da die  
Zahl der Mitglieder zu groß war, um rasch arbeiten zu  
können, redaktionelle Unterkommissionen  
eingesetzt, die nunmehr die verschiedenen Resolutionen  
prüfen. Die Wechsellastkommission beschäftigt sich mit dem  
Vorschlag des Holländers Bissering; der Ausschuss,  
der die Frage des internationalen Handels bearbeitet,  
hat die Arbeiten kaum begonnen.

### Der Vizepräsident der Finanzkommission erkrankt.

W. T. B. Brüssel, 1. Okt. Nach einer Meldung des  
„Etoile Belge“ ist der Vizepräsident der Finanzkom-  
mission, Brand, genötigt, das Bett zu hüten. Man hofft  
jedoch, daß er bald wieder hergestellt sein wird.

### Die Verminderung des deutschen Heeres.

Brüssel, 1. Okt. Vom Reichswehrministerium wird  
mitgeteilt, daß mit dem heutigen Tage die 50-Kilometer-  
Zone geräumt und das Heer auf 150 000 Mann ver-  
mindert ist.

### Neue Standorte für einen Teil der Seestreitkräfte.

W. T. B. Berlin, 1. Okt. Die Entwertung der Kiele r  
führte als Kriegsmaßnahme infolge der Schließung der  
Festungswerke und die durch die Kohlenknappheit bedingte  
wirtschaftliche Notwendigkeit, die Röhrenschiffe in die  
Nähe ihres Tätigkeitsgebietes zu stationieren, hat dazu ge-  
führt, einem Teil der Seestreitkräfte der Ostsee Schwe-  
bische als Hauptstützpunkt zuzuweisen. Die  
Schiffstammdivision, die die Belagungen der noch in Dienst  
in Kellern Schiffe in sich vereinigt, soll Stralsund als  
Standort erhalten. Die beiden Seeflotillen Schwe-  
bische und Villau werden von der Marine befehligt. In  
Kiel bleiben die wichtigsten Marinebehörden, die bisher  
dort ihren Sitz hatten, ferner die Küstenwehrabteilung und  
ein Teil der Seestreitkräfte.

### Vorläufig keine Erhöhung des Eisenbahntarifs.

Brüssel, 1. Okt. Eine Erhöhung der Personentarife  
bei den Eisenbahnen ist, wie von zuständiger Stelle ver-  
lautet, vorerst nicht geplant. Über den Zeitpunkt einer  
eventuellen Durchführung des Zweiklassenverkehrs lassen sich  
außer noch keinerlei Angaben machen.

## Abgelehnter deutscher Protest.

Brüssel, 1. Okt. Die deutsche Regierung hatte am  
15. August der Völkerbundkonferenz in Paris einen  
eingehend begründeten Protest gegen die von ihr gefällte  
Entscheidung über das weipreußische Abstim-  
mungsgebiet überreicht, nach der ein Streifen des  
rechten Weichselufers sowie fünf dort befindliche Dörfer in  
völlig unberechtigter Weise den Polen zugeprochen wurde.  
Die Völkerbundkonferenz hat jetzt dem Vorstehenden der deut-  
schen Friedensdelegation in Paris nachstehende Antwort  
zugehen lassen:

Ihr Vorgänger überreichte mit einer Note der Fried-  
enskonferenz einen Protest der deutschen Regierung gegen  
die von den alliierten Regierungen über das Abstim-  
mungsgebiet von Marienwerder getroffene Entschei-  
dung. Die deutsche Regierung erklärte darin jede Ver-  
antwortung für die Folgen dieser Entscheidung abzulehnen  
zu müssen, die sie nicht anerkennen könne, da sie, wie sie  
last, mit den Bestimmungen des Friedensvertrages nicht  
vereinbar sei und ebenso sehr im Widerspruch mit dem  
Selbstbestimmungsrecht der Völker wie mit den geographi-  
schen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten des Landes  
stehe. Indem ich den Empfang dieser Mitteilung bestätige,  
habe ich die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß die Konferenz  
die Berechtigung des Proteskes Ihrer Regierung  
bei Entgegennahme der Entscheidung, die ihr mitgeteilt  
wurde, nicht anerkennen kann. Die Mächte han-  
delten in voller Ausübung ihrer Rechte, die ihnen Art. 97  
des Friedensvertrages zuerkennt. Sie wurden nur von  
dem alleinigen Bündnis geleitet, diesen Artikel anzuwen-  
den. Sie haben ebensowenig das Selbstbestimmungsrecht  
der Völker verletzt, wie sie die wirtschaftlichen Notwendig-  
keiten des Landes verletzen haben. Die deutsche  
Regierung kann sich übrigens nicht weigern, die  
Entscheidung anzuerkennen, zu deren Annahme sie sich  
durch ihre Unterzeichnung unter den Friedensvertrag ver-  
pflichtet hat.

Die Antwort der Völkerbundkonferenz vermeidet sorg-  
fältig jedes Eingehen auf den Protest der deutschen Regie-  
rung, dessen Begründung eben nicht zu widerlegen ist.

### Eine polnische Universität in Bromberg.

Brüssel, 2. Okt. Laut „Berl. Tageblatt“ soll in  
Bromberg eine polnische Universität eröffnet wer-  
den.

### Die Internierung der übergetretenen russischen Truppen.

Brüssel, 2. Okt. Die Pariser Presse veröffentlicht  
ein Telegramm aus Polen, in dem es heißt, daß von  
240 000 nach Ostpreußen geflüchteten Soldaten im Laufe  
der Verhandlungen mit Deutschland über die Internierung  
schließlich nur 12 000 abtransportiert worden seien, das be-  
weise, daß alle übrigen sich wieder mit der Roten Armee  
vereinigt hätten.

Dazu erfahren wir: Die Zahl der übergetretenen russi-  
schen Truppen wurde von der deutschen Regierung richtig  
auf rund 50 000 angegeben. Diese Zahl ist auch nach  
Innerdeutschland abgeführt worden, zum  
Teil durch den Korridor, zum Teil auf dem Seewege. Das  
große Massengedrückte der Internierung entzogen hätten und  
wieder zur russischen Armee gestoßen seien, ist ausgeschlossen.  
Es kann sich dabei nur um einzelne Leute oder um kleinere  
Truppen handeln, die sich bei der Unübersichtlichkeit der  
Grenze und unter dem Schutze der ausgedehnten Wälder  
ihrer Ergreifung und Kontrolle entzogen haben. Zurzeit  
werden die ostpreussischen Wälder nach verlorenen russi-  
schen Soldaten abgesehen.

### Neue Verhandlungen über den polnischen Korridor.

Brüssel, 1. Okt. In gewissen Kreisen der ost-  
preussischen Bevölkerung herrscht noch immer die Mei-  
nung, die Reichsregierung habe die Inter-  
essen Ostpreußens nicht in der Weise vertreten,  
wie die gefährdete wirtschaftliche Lage dieser Provinz  
es erfordere. Diese Auffassung ist völlig unrichtig.  
Seitens der Reichsregierung ist sowohl bei der polni-  
schen Regierung wie bei der Friedenskonferenz immer  
wieder auf die Unzulänglichkeiten hingewiesen worden,  
die sich durch die Hemmung des Verkehrs im sogenan-  
ten polnischen Korridor ergeben haben. Auf Grund  
dieser Vorstellungen, die die Reichsregierung unab-  
lässig erhob, sind durch Vermittlung des Völkerbundes  
nunmehr neue Verhandlungen zwischen Deutsch-  
land und Polen in der Verkehrsfrage anberaumt wor-  
den, die am 8. Oktober in Paris beginnen. Zu den  
Verhandlungen über eine praktische Verkehrsregelung  
werden gemäß einer Zusage, die der Handelskammer  
in Königsberg im Juni 1920 gemacht worden ist, Ver-  
treter der Provinz Ostpreußen zugezogen werden.

### Die Heeresberichte.

W. T. B. Moskau, 1. Okt. (Durch Funknachricht.) Ope-  
rationsbericht der russischen Sowjetrepublik vom 30. Sept.:  
Im Abschnitt Sionin dauern die hartnäckigen Kämpfe an.  
Im Abschnitt Vinsk sind für uns erfolgreiche Kämpfe in  
der Nähe der Stadt Vinsk im Gange. Im Abschnitt Kom-  
grad Wolynsk verdrängen wir den Gegner aus dem  
Nieden Gorodniza. Südwestlich Proskurov dauert der  
Kampf an. — Krimfront: Vom Dniepr bis Alexan-  
drowsk und bis zum Wolowden Meer dauert der Kampf an.  
— Kaukasusfront: 1. Okt. (Havas.) Heeresbericht  
der Armee Wrangel: Die 13. rote Armee, die auf  
ihren Plätzen und im Rücken angegriffen wird, geht nach  
dem Dniepr zurück. In der Gegend von Alexandrowsk sind  
die Bolschewiken auf der Flucht auf einer Front von 200  
Kilometer. Wir haben mehr als 1000 Gefangene gemacht  
und 50 Geschütze, mehrere hundert Maschinengewehre,  
8 Panzersägen, 3 Panzerautos, 7 Flugzeuge und rollendes  
Material erbeutet. Auf der ganzen kaukasischen Front  
mehret man Tätigkeit unserer Aufklärungsabteilungen.

## Das Gesetz gegen die Kapitalflucht.

Brüssel, 2. Okt. Die Geltungsdauer des Gesetzes  
gegen die Kapitalflucht vom 8. September 1919  
wird durch Verordnung vom 28. September 1920 bis auf  
weiteres verlängert. Es bleiben somit die sämtlichen  
zur Bekämpfung der Kapitalflucht erlassenen Gesetze und  
Verordnungen aufrechterhalten. Dies gilt besonders auch  
für die Verordnung über Maßnahmen gegen die Kapital-  
flucht vom 24. Oktober 1919, deren Rechtsültigkeit jüngst  
in einem Urteil der 10. Zivilkammer des Landesgerichts 1  
Berlin verneint wurde. Gegen dieses Urteil ist Berufung  
eingelegt, worüber die Entscheidung noch aussteht.

### Die Neuwahlen in Preußen.

Brüssel, 2. Okt. Zu dem Antrag der Rechten in der  
preussischen Landesversammlung, die Neuwahlen auf  
Grund eines Wahlnotgesetzes spätestens am 12. Dez.  
vorzunehmen, meint der „Vorwärts“: Der Gedanke eines  
Wahlnotgesetzes ist um so abwegiger, als der Entwurf eines  
ordentlichen Wahlgesetzes von der Staatsregierung ange-  
nommen und in kürzester Zeit von der Landesversammlung  
verabschiedet werden kann.

### Schulstreik in Elberfeld.

Brüssel, 2. Okt. Hier sind etwa 4000 Schu-  
linder nach vorausgegangenem Umzug, an dem auch die  
Eltern teilnahmen, in einen Schulstreik eingetreten. Es  
wird die Einführung der weltlichen Schule zum  
1. Oktober verlangt, während die Schuldeputation die  
Schaffung dieser Schule erst zum 1. April beschlossen hat.

### Die Wiederaufnahme des deutsch-belgischen Handels.

Brüssel, 1. Okt. Der belgische Industrie- und  
Handelsrat hielt gestern eine Sitzung ab. Auf der  
Tagesordnung stand die wichtige Frage der Wieder-  
aufnahme der Handelsbeziehungen mit Deutschland und  
des Aufenthaltsstatuts der Deutschen in Belgien. —  
Dem „Soir“ zufolge bemerkte der Vorsitzende Strauß:  
Wir treiben mit Afrika Handel, wir könnten also unter  
gewissen Bedingungen auch mit Deutschland Handel  
treiben — was mit großem Gelächter aufgenommen  
wurde.

### Die deutschen Benediktiner in Jerusalem.

Brüssel, 1. Okt. Dem „Soir“ zufolge hatten die  
Schritte der deutschen Benediktiner zur Wiedereingrei-  
fung ihres Besitztums in Jerusalem Erfolg. Die belgi-  
schen Benediktiner, die dorthin gegangen waren, um  
die Abtei auf Verlangen der Alliierten in Besitz zu  
nehmen, werden sofort nach Belgien zurückkehren.

### Klara Zetkin in Moskau.

Brüssel, 2. Okt. Nach einer Meldung des „Berl.  
Tageblatts“ aus Helsingfors begrüßte Klara  
Zetkin in Moskau das Plenum der Moskauer  
Sowjets im Namen der deutschen Arbeiter-  
schaft und sprach dabei ihre Überzeugung nach einem  
neuen Ausbruch der Revolution aus, die diesmal auch  
Frankreich mit fortziehen würde.

### Volksabstimmung über den Anschluß Österreichs an Deutschland.

W. T. B. Wien, 1. Okt. Bei der dritten Lesung des  
Bundesverfassungsgesetzes nahm die Nationalversam-  
mlung einstimmig eine von den Großdeutschen einge-  
brachte Entschließung an, worin die Regierung aufge-  
fordert wird, spätestens innerhalb 6 Monaten die Volks-  
abstimmung über den Anschluß an das Deutsche Reich  
anzuordnen. (Lebhafte Beifall.) Der in der Ent-  
schließung enthaltene Befehl, daß die Volksabstimmung  
womöglich gelegentlich der Wahlen zur Nationalver-  
sammlung am 17. Oktober erfolgen solle, wurde abge-  
lehnt.

### Verschiebung des Streiks der englischen Bergarbeiter.

London, 1. Okt. (Havas.) Die Bergarbeiter  
beschlossen, den Streik bis zum 16. Oktober  
hinauszuschieben. Sie wollen über die neuen  
Vorschläge der Bergwerksbesitzer am 11. und 12. Oktober  
abstimmen. Das Ergebnis der Abstimmung soll  
der Bergarbeiterzentrale bis zum 13. Oktober zugehen,  
und am 14. Oktober wird eine Konferenz der  
Bergarbeiterdelegierten stattfinden.

London, 2. Okt. (Havas.) Die Delegierten der  
Bergleute und der Bergwerksbesitzer, die am Freitag-  
morgen mit Lloyd George verhandelt hatten,  
beschlossen, einen mit den Unterhandlungen betrauten  
Ausschuss einzusetzen. Lloyd George und die Ver-  
treter der Regierung haben die Konferenz verlassen. —  
Wie eine weitere Havas-Meldung aus London besagt,  
konnte der Ausschuss der Bergleute und der Bergwerks-  
besitzer keine Einigung erzielen.

London, 2. Okt. Reuter bestätigt, daß die Berg-  
arbeiter beschließen haben, die Streikankündi-  
gung noch um eine Woche hinauszuschieben,  
um eine weitere Abstimmung unter den Berg-  
arbeitern über die Vorschläge der Bergwerksbesitzer  
stattfinden zu lassen.

Wiesbadener Nachrichten.

Polizeistunde.

Eine stark besuchte Winterversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Hotel- und Gastwirtsvereine Wiesbadens am 29. u. 30. im Lyzeum 2 am...

Die Wirte haben untreulich ein Recht auf Berücksichtigung ihrer Wünsche, haben sie doch durch die Tat gezeigt, daß es ihnen bei aller Belastung mit dem Preisabbau ernst ist...

Die Wirte haben untreulich ein Recht auf Berücksichtigung ihrer Wünsche, haben sie doch durch die Tat gezeigt, daß es ihnen bei aller Belastung mit dem Preisabbau ernst ist...

Die Wirte haben untreulich ein Recht auf Berücksichtigung ihrer Wünsche, haben sie doch durch die Tat gezeigt, daß es ihnen bei aller Belastung mit dem Preisabbau ernst ist...

Die Wirte haben untreulich ein Recht auf Berücksichtigung ihrer Wünsche, haben sie doch durch die Tat gezeigt, daß es ihnen bei aller Belastung mit dem Preisabbau ernst ist...

Die Wirte haben untreulich ein Recht auf Berücksichtigung ihrer Wünsche, haben sie doch durch die Tat gezeigt, daß es ihnen bei aller Belastung mit dem Preisabbau ernst ist...

Die Wirte haben untreulich ein Recht auf Berücksichtigung ihrer Wünsche, haben sie doch durch die Tat gezeigt, daß es ihnen bei aller Belastung mit dem Preisabbau ernst ist...

a. M. geschrieben, außer der Außenhandelsstelle des Auswärtigen Amtes, dem Reichskommissar für Ein- und Ausfuhr...

Frankfurter Kunstmesse. Diesen Wünschen aus dem Publikum entsprechend, hat sich die Leitung der Kunstmesse entschlossen...

Preisermäßigung für Samt und Pflanz. Der Verband deutscher Samt- und Pflanzfabrikanten hat, der Textilwoche...

Aufhebung der Bewirtschaftung von Chlor. Nachdem sowohl Erzeuger als auch Verbraucher in einer in der Reichsarbeitsgemeinschaft Chemie in Berlin am 30. Juli 1920...

Der Streit im Holzgewerbe. Zu dieser Notiz in Nr. 458 wird uns aus Arbeitsberichten u. a. folgendes gemeldet: Die Höhe der Löhne von 4,80 bis 5,33 M. dem Betrag der Rundhacksarbeit von 11 M. pro Stunde...

Lohnbewegung in den Weinbaugebieten. Aus Rheinhessen wird uns berichtet: Die Winzer und auch die Leseer sind in eine Lohnbewegung eingetreten...

Einleitung der Rheinisch-Westfälischen Eisen- und Stahlwerke. Die Rheinisch-Westfälische Eisen- und Stahlwerke sind in eine neue Gesellschaft eingetreten...

Unfall. Gestern mittag ist beim Obhauwerk in der Nähe der Bierstadter Straße ein heftiger Sturm abgeblaut. Er hat sich dabei einen Bruch des Schmelzbeins sowie eine schwere Rippenverletzung zugezogen...

Vorbericht über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Staats-Theater. Sonntag, den 3. Oktober, bei aufgeh. Ab. 4. Festvorstellung...

Kollegien-Theater. Sonntag, den 3. Oktober, nachm. 3 Uhr, halbe Preise: Die Rino-Königin. Abends 7 Uhr: Die Schöne von allen...

Karlsruhe. Zur Geltung des 4. Sondersanctes, das für Montag, abends 7 1/2 Uhr, angesetzt ist, wurde folgende Abgabe von Dr. Fiedl...

Waldschützungsangelegenheiten. Infolge technischer Schwierigkeiten ist der Offendabend auf Anfang November verschoben worden. Dafür findet am Dienstag, abends 8 Uhr, im Wintergarten ein 4. Festabend...

Handelsteil.

Berliner Börse.

1. Okt. Der überraschend gute Jahresabschluss der Laurahütte (vergl. besondere Notiz) stärkte auf der Börse die schon seit langem hervorgetretene Kaufkraft...

Kurse vom 1. Oktober 1920.

Table with columns: Div., Bank-Aktionen, Industrie-Aktionen, and various stock prices.

Banken und Geldmarkt.

Die Adlerwerk-Aktien. Frankfurt a. M., 30. Sept. Die Aktien der Adlerwerke, die auf das Gerücht hin, daß eine Fusionierung mit einer Luxemburger Interessengemeinschaft...

Industrie und Handel.

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft. In der Generalversammlung erklärte der Vorsitzende Herr Hugo Sinnes, daß das Millonendefizit nur gemildert werden könne, wenn die achtstündige Arbeitsschicht erhöht werden könne...

Wetterberichte.

Table with columns: 1. Oktober 1920, 7 Uhr 27 morgens, 2 Uhr 27 nachm., 9 Uhr 27 abends, Mittel.

Höchste Temperatur (Celsius): 15.1. Niedrigste Temperatur: 3.1.

Elegante Schuhe. müssen Continental-Gummiabsätze haben. Sie ermöglichen geräuschlosen, graziösen Gang, ersparen Kraft und schonen Nerven wie Körper. Jeder Schuhmacher führt Continental Absätze. So gut wie Continental-Reifen. Die Abend-Ausgabe umfasst 4 Seiten.

Bekanntmachung.

Der Verkauf in der Schlacht- und Viehhof-Anlage ist mit Genehmigung des Magistrats in Rücksicht auf Betriebserparnisse an Wochentagen von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr festgesetzt. Schlachtungen dürfen nur bis 2 Uhr nachmittags vorgenommen werden. Wiesbaden, den 1. Oktober 1920. Stadt, Schlacht- und Viehhof-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Wege der freiwilligen Versteigerung werden auf Antrag der Erben der verstorbenen Eheleute Maurer Wilhelm Birt und Henriette, geb. Kauf, hier, die im Grundbuche von Dohheim, Band 3, Blatt 67 eingetragenen Grundstücke in einer Größe von 42 ar am Montag, den 11. Oktober d. J., nachmittags 5 Uhr, im Rathaus, hier, Zimmer 9, öffentlich versteigert. Die Grundstücke liegen in den Distrikten auf der neuen Anlage und in der Mählwiese. Die Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Hieran anschließend läßt der Landwirt Friedrich Jonas Wintermeyer, hier, einen Teil seiner in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstücke (etwa 8 Morgen) auf 3 Jahre öffentlich verpachten. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Dohheim, den 1. Oktober 1920. F233 Sporthorst, Ortsgerichtsvorsteher.

Nachlaß-

Mobiliar-Versteigerung

Am Montag, den 4. Oktober cr., vorm. 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

Luisenstraße 43 dahier

nachfolgend verzeichnetes Mobiliar öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

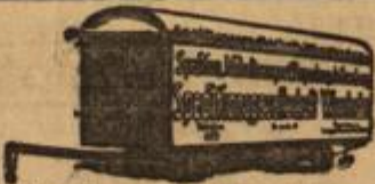
1 gut erhaltener Stuhlflügel mit Stuhl, Marke Werner, Hoflieferant, Dresden, 1 fast neuer Rassen-schrank, 1 Büfett, 1 Ausziehtisch, zehn Stühle, 10 verschied. Teppiche, 2 Betten mit Matratzen, 1 einz. Rohhaarmatratze, 1 Frisiertoilette, 1 Trumeauspiegel, 1 Sofa, 1 Sessel, 1 Chaiselongue, verschiedene Spiegel und Bilder, Fenster- und Türporzellan, div. Decken, 1 tadellos erhalt. Badeeinrichtung, versch. Uhren, 2 Säulen, runde, viereckige, Spiel- und Rippische, 1 zweifür. Kleiderschrank, Eis- und Fliegenschrank, diverse Ofen, darunter 1 ersiflassiger Amerik. Dauerbrenner, verschied. Lüster und Pendeln, 1 Kücheneinrichtung, 1 Flurgarderobe, 1 Nähtisch, versch. Kleider- u. Obstgestelle, 1 Gasherd u. Schufschrank, 1 Stehleiter, 1 Dezimalwaage, 1 Damenfahrrad und verschied. Küchengeräth.

Besichtigung jederzeit.

Wiesbadener Auktionshaus Billy Wink

Auktionator und Taxator (handelsgerichtlich eingetragen)

Luisenstraße 43 Wiesbaden Telephon 5207.



Umzüge unter Garantie.

Verlegung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einz. Stücke Ku- u. Abfuhr von Waggons. Expeditionen jeder Art Schweres Lastfuhrwerk. Lieferung von Sand, Kies und Gartenerde. Expeditions-Gesellschaft Wiesbaden G. m. b. H. nur Adolfsstraße 1, an der Rheinstraße. 872 Telephon 872. Telegramm-Adresse 'Prompt'. Eigene Lagerhäuser: Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-West. (Telefonanschluß.) 1115

Diebstahl! 500 Mk. Belohnung.

Wagenführer, Straßenpassanten oder Mißhaus-bewohner, die am Montag, den 27. zw. 1-3 Uhr mittags, zwei große schwarze Frauen in Hut und Mantel, eine braunrot und dunkel gekleidet, die andere blond, mit einer gefüllten schweren, etwa 1 Meter langen Zinkwanne, mit brauner Bettdecke umgeben, gesehen haben, werden gebeten, umgehend Nachricht an Kriminal-Kommission, Zim. 21, zu geben. Für zweidienliche Nachrichten, die zur Entdeckung bzw. Wiedererlangung des gestohlenen Gutes, 5 Verler Teppichen, Decken u. Handarbeiten usw. führen, obige Belohnung.

Verbraucher - Bürger - Mieter! - Die Kartoffelfrage

verlangt dringend beschleunigte Lösung. Nicht nur die Arbeiterschaft, sondern besonders die neuen Mittelstandskreise sind davon schwer betroffen! Schließt Euch zur großen, gemeinsamen Kundgebung zusammen! Diese ist Sonntag früh, 9 Uhr, am Luisenplatz! F217

Die Rennbesucher protestieren Sonntag nach dem Rennen geschlossen gegen die Kartoffelpreise vor dem Rathaus in Erbenheim. 'Verbraucherbund'.

Oetker's Milch-Eisweib-Tulver mit Triebzusatz. Nährhaft u. gebrauchsfähig wie 2-3 Eisweib für Pfannkuchen, Klöße, Kuchen, Sorten. Man verlange Rezeptbuch & Nachschneidemaschine Oetker & Co. Bielefeld.

Annoncen-Expedition

Annahme v. Inserat. f. alle Zeitungen. D. Sieb. Rheinstr. 27 (Daupt.)

Ich lasse meine RASIERKLINGEN schleifen. in der ersten SPEZIALSCHLEIFEREI für RASIERKLINGEN. Wellritzstrasse 113. Schleifen von Rasierklingen unter Garantie. tadellos Schärfe, per Dtzd. Blattklg. 3 Mk. Lieferung sofort, spät. Innerhalb 24 Std. Erste Spezial-Schleiferei für Rasierklingen Wiesbaden, Wellritzstraße 113.

Moderne Kücheneinrichtungen Möbelschreinerei H. Velte

in allen Preislagen wieder vorrätig. Göbenstraße 3. Apotheker Schuh's Homöopath. Influenzatrophen. Das denkbar Beste gegen Grippe, Erkältungen jeder Art. - Großartige Erfolge ohne Berufsstörungen. - Preis pro Flasche 5.- Mk.

Apotheker Schuh's Homöopath. Hustentropfen. innerlich und äußerlich. - Prompte Wirkung! Leicht zu geben. - Preis pro Flasche 5.- Mk. Zu haben Oranien-Apotheke, Taunusstr. 57. Auskunft u. Versand durch Apotheker Schuh's Homöopath. Zentral-Labor., Köln, Moselstr. 62.

Elektr. Kochtöpfe, Platten, Herde, Bügeleisen, Haartrockner. 1112 Flack, jetzt: Luisenstr. 25, gegenüb.d. Realgym.

Verkaufsstelle Dohheimer Straße 61 der Firma Adolf Harth befindet sich ab heute Klarenthaler Str. 4. Zimmermann kauft Kleider, Schuhe, Möbel, Grammophone, Zithern, Geigen, Wäsche, ganze Einrichtungen. Wellritzstraße 25, - Webergasse 25. Telephon 3253.

Rhein. Braunkohlen markenfrei liefert billigst 1097 Ludwig Jung Bismarckring 32. Telephon 959.

Deutsche Schäferhündin 2 Jahre alt, mit Stammbaum, vorzuzugl. zur Zucht, nebst zwei 8 Wochen alt. zu verk. Schachtstraße 10. 3 neue Mäntel (Raalen) Stück 350 Mk. zu verk. Wilhelmsstr. 26. 1. Mandolinen, Git., Laut., 3th. Violinen, sow. alle Musik-Instr. lauff. Seibel, Schachtstraße 34. Tel. 3283.

Dunkel-eich. GZimmer nur 4200 Mk., modern, franz. Schlusim., Eich., nur 3500 Mk. E. Rannenhera, Oranienstraße 11. 3teil. Rohh.-Matr. 550 Mk. ruhig-polirtes Bett mit Sprungm. u. Matr. 650 Mk. Metallbett 220, Holzbett 300 Mk. Nachtlisch, Nachttisch u. Komj., 1tür. Schrank 220, Tisch, opal. Stühle, Lüster für Gas u. Elektr., Gasherd u. versch. billig zu verk. Holland, Sedanstraße 5.

Billiger Möbel-Verkauf. Disl. Schreibstisch, Eich., fast neu, Vertikal, Trum-Spiegel, Chaisel, Divan, Baldachin, mit Spiegel, aufkl. 1-Paar, Kleider-Schränke, Küchenschrank, 6 prima eichen-geschnitte Stühle, alles prima Qual. u. fast neu, ferner Betten, Kommoden, Kom., Spiegel, Flurgarderobe, Nachttisch, Schreibstuhl usw. bei Rosel, 19 Frankenstraße 19. Fahrrad, neu bereit, für 680 Mk. zu verkaufen. Holland, Sedanstraße 5.

Fahrrad m. neu. Bereit. u. Freilauf für 650 Mk. zu verk. Roth, Sedanstraße 4, 3. Ulns. Ein 6-reih. 12teil. Bajonnet, sehr gut erhalten, nebst mehreren Silber-Kaninchen abzugeben bei Kruse, Biekerweg 13, 2. Stock rechts.

Perler-Teppiche u. Verbindungsstücke aus Privatband zu kaufen gesucht. Off. mit Größe u. Preisang. erb. Adolf Krause, Bielefeld.

Herrschaftl. Möbel, ganze Einrichtungen kauft Julius Jäger, Helenenstraße 16, 1. Et. Telephon 5047.

Suche 1 Piano sofort zu kaufen. Rudolf, Oranienstraße 12.

Guterh. Möbel Matr., Deckbetten, Sofa von Privat gegen gute Bezahlung gesucht. Peter, Hermannstraße 17. 1. Gutes Metallbett, am liebsten weiß oder Messing, u. Steppdecken zu kaufen oder a. Rußb.-Bett zu tauschen gesucht. Angebote an Karl Seubner, Adlerstr. 3, B. F. 3346.

Möbel! Suche 2 oder 1 Bett, Schrank, Baldachin, Nachttisch, Sofa, Tisch, Stühle, Küchenschrank, oder ganze Küche, Matratzen, Federbetten, Kissen, Bettwäsche gegen gute Bezahlung. Vertramit. 25, 2.

Bosch-Magnete 3. u. 4. 3. N. 4. zu tauf. gesucht; auch bis 500 Mk. Kaufstr. 3. Tel. 6074.

Kaufe stets Herde wenn auch reparaturbed. Oskar Röhr, Friedrichstr. 29, Tel. 4554.

Fr. Thiel Nachf. Kohlenhandlung, Kunden werden noch angenommen Kleiststraße 2 im Laden u. Albrechtstraße 36, 1. Etage rechts. Telephon 4296.

Beamter Dauermieter sucht schön möbl. ungen. Zimmer mit sep. Eing. per 15. Okt. Off. unter N. 532 an den Tagbl.-Bl.

Mietmädchen für h. Haushalt, event. tagel. für sofort sel. Schützenhofstraße 12, Bart.

Streblamer Käfer aus alter Familie, evtl. Ende der 30er, einige Tausend Exemplare, auch passende Stelle oder Einbeirat (auch aufs Land). Witwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen. Ermitteln. Offerten unter N. 124 an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mark Belohnung dem, der die Dieb(in) meines Geschäftsbildes so anzeigt, daß Bestrafung erfolgt. Frau Hadmann, Friedrickstraße 43.

Reg.-Dienstwert m. Aufsch. Dem Hauptmann Oberleibenstein, Nähe der Rheinstraße verl. Ges. gute Belohn. absua. Vorentscheid 8. 2. 1.

Verloren Freitag abend a. 10 Uhr im Thalia-Theater Dam.-Schirm, Ges. Bel. absua. Müller, Lebrichstraße 3, 2.

Dr. phil. Walter Wagner Elly Wagner geb. Solzmann Vermählte. Wiesbaden, den 2. Oktober 1920. Seerobensstraße 9, 2.

Am Donnerstagabend 8 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante Gräulein Philippine Wagner im 62. Lebensjahre. Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Wth. Wagner, Frankfurt a. M. Familie Eva Wagner, Wwe. Wiesbaden, Poststraße 17. Beerdigung Montag nachm. 3 1/4 v. Söbriedhof aus.

Danksgiving. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, Kranz- und Blumenpenden, beim Hinscheiden unseres unvergesslichen, teuren Entschlafenen, sowie dem Herrn Pfarrer Philipp für die trostreichen Worte, sagen wir auf diesem Wege allen unseren innigsten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Elisabeth Kister, Wwe.

# Damen-Hüte

Das **Umpressen** von **Damen-Hüten** und **Herren-Hüten** sowie das **Umarbeiten** von **Pelzen** unter **fachmännischer Leitung** in **kürzester Lieferzeit**.

Empfehle mein **reichhaltiges Lager** in **Damen-Hüten** und **Kinder-Hüten** zu **fabelhaft billigen Preisen**.

Beste Bezugsquelle für Modistinnen.

Modehaus **ULLMANN** nur Kirchgasse 21.



Montag, den 4. Oktober 1920, abends 7 1/2 Uhr im großen Saale:

IV.

## Sonder-Konzert.

Leitung: **Werner Wolff**, Hamburg.  
Solist: **Jascha Spiwakowski** (Klavier).  
Orchester: **Städtisches Kurorchester**.

R. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“; P. Tschalkowsky: Klavierkonzert in B-moll, Symphonie Nr. 5.

Eintrittspreise: 15, 12, 10, 8, 5 Mk.  
Städtische Kurverwaltung.

**Lehrerinnen-Verein für Nassau. G. B.**  
Außerordentliche Mitglieder-Versammlung  
Samstag, den 16. Oktober, 8 Uhr, Saal I.  
Neuwahl der 1. Vorsitzenden.  
Der Vorstand.

**Kaninchenzuchtverein Wiesbaden G. B.**  
Heute Samstag u. morgen Sonntag



Große Kaninchen- und Pelzwaren-Ausstellung

in der Turnhalle der Volksschule an der Bleichstraße. — Günstige Kaufgelegenheit. — Verlosung. — Eintritt 1 Mk., Kinder 50 Pf. — Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
Der Vorstand.

## FÜNF-UHR-TEE MIT KONZERT.

Ab Sonntag, den 3. Oktober (außer Montags)

täglich nachmittags von 4 1/2 — 6 Uhr

in der Halle des **HOTELS ROSE**

**Tee-Konzert**

und von 7 1/2 — 10 1/2 Uhr

Konzert im Restaurant.

## HOTEL ROSE

**Münchener Oktoberfest**  
auf der Waldstraße.

**Restaurant „Drei Hasen“**

während der Festtage am 3., 4., 5. Oktober:

Großer Festtrummel in allen Räumen.

**Buntes Brett!**

Auftreten erster Künstler und Künstlerinnen.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet ein **J. Wallrobenstein u. Frau.**

## Achtung! Regler!

Der **Regelklub „Teutonia“**, gegr. 1885 veranlaßt aus Anlaß seines 35-jähr. Bestehens am **Samstag, den 2. u. Sonntag, den 3. Okt. d. J.** im **Restaurant „Teutonia“**, Bleichstr. 30, ein

**großes Preisegeln**

10 wertvolle, sehenswerte Preise!

Anfang Samstag 5 Uhr abends, Sonntag 9 Uhr

vormittags, Ende 10 Uhr abends.

Der Klub ladet alle Freunde des Regelsports

höflichst ein, an diesem großen Preisegeln teilzunehmen.

Regelklub „Teutonia.“

## Restaurant Berleo

Alopfstraße 21.

Sonntag:

Sauerbraten, Bratwurst mit Kraut, sowie reichhaltige Speisenkarte.

## Volksunterhaltungsabende

Leitung: **GUSTAV JACOBY.**

Dienstag, den 5. Oktober 1920, abends 8 Uhr, im Wintergarten, Schwalbacher Straße, V. Zyklus-Abend:

## Lustiger Abend

**Bernhard Herrmann.**

**Martha Bommer. Rudolf Dietz. Lizzi Maudrik.**

Lustige Lieder, heitere Vorträge, künstlerische Tänze, Mundartdichtungen, Lieder zur Laute.

Eintrittskarten zu Mk. 1.50, 2.50, 3.50, 4.50 Sonntag von 9—12 Uhr an der Kasse des Wintergartens, im Rhein. Theater- u. Konzertbüro, Franz Schellenberg, Kirchgasse, u. A. Stöppler, Rheinstraße, Tel. 2376, 6444, 3805 und abends an der Kasse. 1153

## F.Z.A.S. „Loge Lessing“

Orient Wiesbaden

Nikolasstr. 20, II. Telefon 3173.

## Beamten- und Bürger-Konsumverein

**Rhein — Main. & G. m. b. H.**

Büro Adelheidstraße 53.

Telephon 6253 u. 6233.

Wir empfehlen:

Primärsächsisches Speisezwiebeln	per Pfund	Mk. 0.85
Pflanzenfett (lose)	per Pfund	„ 14.—
Coopal-Seife ca. 1-Pfund-Stück	per Stück	„ 9.65
Alfss Seifenpulver	per 1/2-Pfund-Paket	„ 1.75
Primärsächsisches Heringe sehr große Ware,	per Stück	„ 1.—

Der Vorstand.

# Es wird billig!!

Wer einen **Sparfixblock** besitzt, fährt für 25 resp. 12 1/2 Pf. auf der Elektrischen. Der Brief kostet ihn nur noch 20 resp. 10 Pf. **Sparfix** ist in allen besseren Geschäften zu haben.

**Fragen Sie nach in den Geschäften, in welchen Sie kaufen.**

Jedermann hat **Sparfix** in der Tasche. Daher ist **Sparfix** die wirksamste Stelle für jegliche Geschäftsreklame.

Anmeldung zur Reklame in der Buchhandlung Barenstraße 2.

**Maler-, Tüncher- u. Anstreicher-Geschäft**  
Tel. 3998

**Wilh. Diefenbach**  
Loreleyring 11,  
empf. sich in allen ins Fach einschlag. Arbeiten bei bester Ausführung zu mässigen Preisen.

**Kassenschränke**  
1 grosser, einige mittlere und einige kleinere sehr preiswert zu verkaufen.  
**Preziosa-Büro-Einrichtungshaus**  
Frankfurt a. M., Albe-Edle Kellerstraße 56, Fernsprecher Danla 7458, Roman 407.

**Herren-Sohlen 34 Mk. Damen-Sohlen 27 Mk.**  
garantiert Reinalleder. Erstklassige Arbeitskräfte unter fachmännischer Leitung.

Schuh-Reparatur, Rauergasse 12. Telefon 3033.

**80 Eichen- 1/2 u. 1/4-Stückfässer, Kraut- und Öl-fässer,**

Weinpumpe, Transmision mit Lagerböden u. 2 kleine Motoren, 100 Zentner Eisenröhren in verschied. Größen, Eisenbahnkissen, kurze Kräger, 700 Liter-Fässchen Oberfahrsteiner Wasser zu verkaufen.  
**Ader, Beltrichstraße 21. — Tel. 3930.**

**Virginia-Rippentabak**  
gewartet, für kurze u. lange Pfeife, 100 Gramm Mk. 3.50.

**Tabak-Spezialgeschäft Vogl**  
Hellmündstraße 34.

**Waggon Seifenpulver**  
eingetroffen Paket Mk. 1.80.

**Gustav Erkel, Seifenfabrik, Langgasse 17.**

**Seifenpulver**  
Paket 1.80 Mk.

**M. G. Gruhl, Tel. 2199.**

**Devacuir**  
Bombenpulver der Stuttgarter.

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 1109

Schöne Kochbienen, 11x5 Mk., Stegelgedekt, zu verkaufen. B. u. K., Lützenstraße 17.

Sonntag, d. 3. Oktober 1920, nachm. 3 Uhr:

# Ligaspiel

## Höchst-Wiesbaden

L. u. Sp.-Gemeinde Sportverein  
Sportplatz Frankfurter Straße.  
Bekannte Sorberlaufstellen.

## Subdirektion der Victoria zu Berlin

Wiesbaden, Friedrichstraße 51, Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.  
Meine Büros befinden sich jetzt im Hause J. W. Baum, Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße 51.  
Halte mich zu Abzählen in allen Branchen, namentlich in

**Rentenversicherungen mit höchsten Sätzen** bestens empfohlen. Aufseher und Vertreter für Pfalz und Bezirk gesucht.

**J. M. Geis, Subdirektor der Victoria.**

**Aufruhr- u. Plünderungs-Transport-, Feuer-, Einbruch-, Glas-, Haftpflicht-, Unfall-, Postpaket-, Lebens-, Renten- und Automobil-Versicherungen**

gegen alle Gefahren bei ersten Gesellschaften.

**Versicherungs-Büro Adolfsallee, Adolfsallee 28. Frhr. v. Massenbach. Fernspr. 682.**

Meiner verehrl. Kundschaft beehre ich mich hierdurch bekanntzugeben, daß ich mein **Zigarren-Spezialgeschäft** mit dem heutigen Tage an Herrn **Karl Altschaffner** verkauft habe.

Ich bitte das mir in so reichem Masse entgegengebrachte Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.  
**Rudolf Stassen, Bahnhofsstr. 4.**

Auf vorstehende Anzeige des Herrn **Rudolf Stassen** höf. bezugnehmend, werde ich es mir angelegen sein lassen, den guten Ruf der Firma **Rudolf Stassen**, die ich in unveränderter Form weiterführen werde, durch gewissenhafte und zuvorkommende Bedienung aufrecht zu erhalten und bitte ich um Erhaltung des meiner Firma seit-her entgegengebrachten Vertrauens.

**Karl Altschaffner in Firma Rudolf Stassen.**

**Last-Auto-Transporte**  
führen aus nach allerorts

**J. Bades & H. Krämer, Schulberg 17. Telefon 6587.**

**Stickereimuster x Whrig**  
Michelsberg 22, 3. Stock.



Von der Stirne heiß  
Rinnen muß der Schweiß  
Willst Du blank die Stiefel putzen  
Ohne **EFFAX** zu benutzen!  
„EFFAX“ die Marke der Kenne!

## Hochgesand & Ampt,

Seifen-, Fett- u. Chem.-Fabrik, MAINZ.  
Vortretung u. Lager:  
**Carl Kruse, Wiesbaden, Zietenring 13. Telefon 3981.**